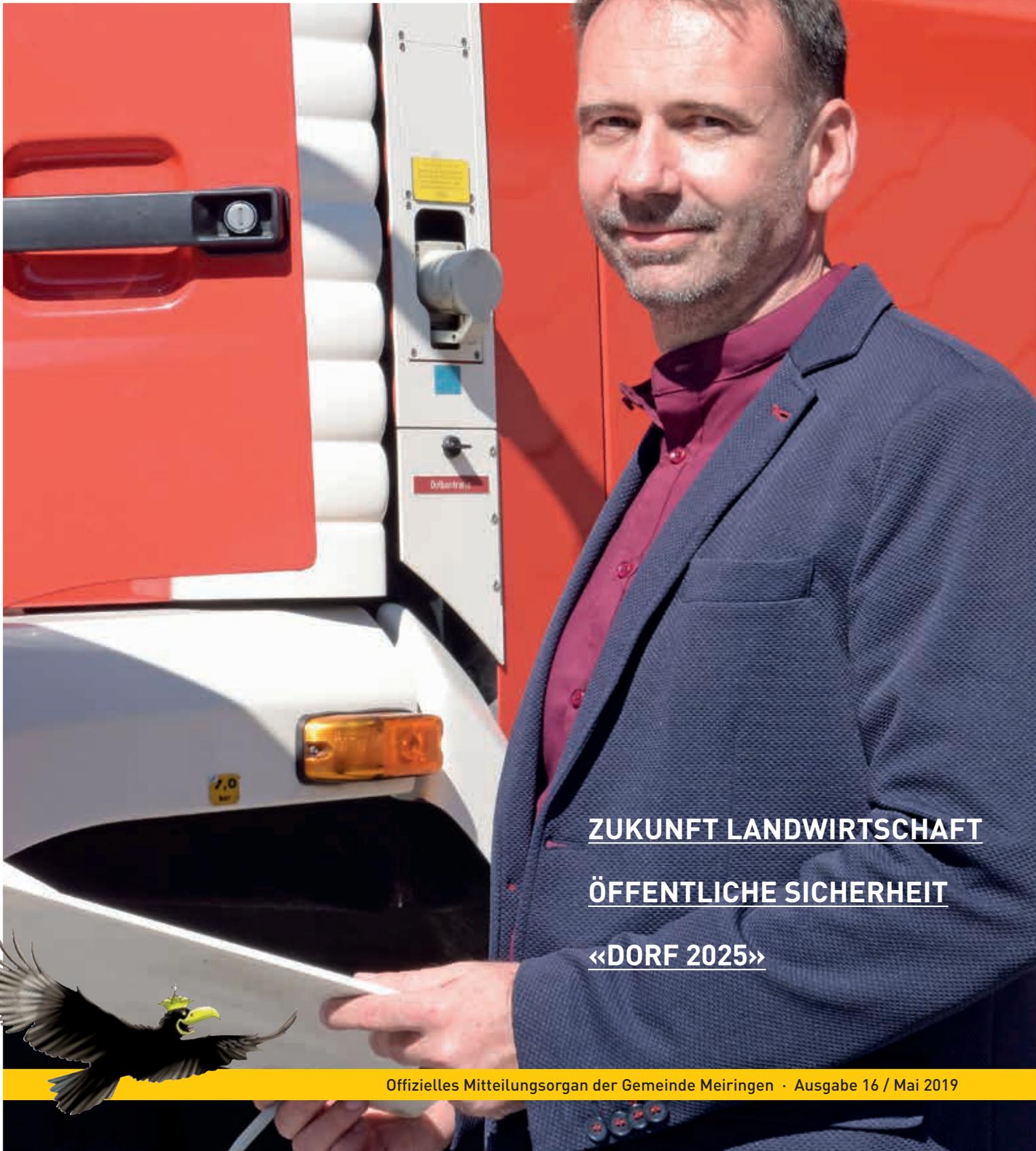


MEIRINGEN



aufwind



ZUKUNFT LANDWIRTSCHAFT

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

«DORF 2025»





Liebe Bürgerinnen und Bürger
Geschätzte Leserinnen und Leser

Im vorliegenden Gemeindeorgan «Aufwind» sind nebst spannenden Berichten auch einige Erklärungen zu den Traktanden unserer Frühjahrs-Gemeindeversammlung zu finden. Zur Orientierung, Diskussion und Beschlussfassung erwarten wir die Bürgerinnen und Bürger gerne am Montag, 3. Juni 2019 in der Aula.

Unsere Gemeinde steht in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen. Neben dem Alltagsgeschäft arbeiten Gemeinderat und Verwaltung an verschiedenen Projekten wie Tramhalle, Casinoplatz, Bahnhofplatz, Schulraumplanung, die Umsetzung der Energiestrategie und dem Dorf 2025.

Auch das Thema Turnhallen/Hallenbad wird wieder in Angriff genommen. Nach der verlorenen Abstimmung werden wir versuchen, in Zukunft die Bevölkerung vermehrt in die Prozesse einzubinden, obwohl eigentlich das Volk, vertreten durch die verschiedenen Kommissionen, bereits heute stark involviert ist. Ich freue mich, wenn die Bürgerinnen und Bürger zu den zukünftigen Projekten im Voraus Stellung beziehen und nicht erst am Abstimmungssonntag.

In diesem Sinn wünsche ich allen einen guten Start in den Sommer.

Roland Frutiger, Gemeindepräsident

INHALT

■ Volkstheaterfestival	3
■ Zukunft Landwirtschaft Haslital Brienz	4
■ Interview mit Remo Berchtold, Leiter Sicherheit	6
■ Geräte-Strategie der Schulen Meiringen	8
■ Dorfzentrum Meiringen	10
■ Die Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs	12
■ Energieberatung in Meiringen	14
■ Jugendarbeit – neuer Standort	15
■ Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt	16
■ Weitere Traktanden / Kurzinfos	18

IMPRESSUM

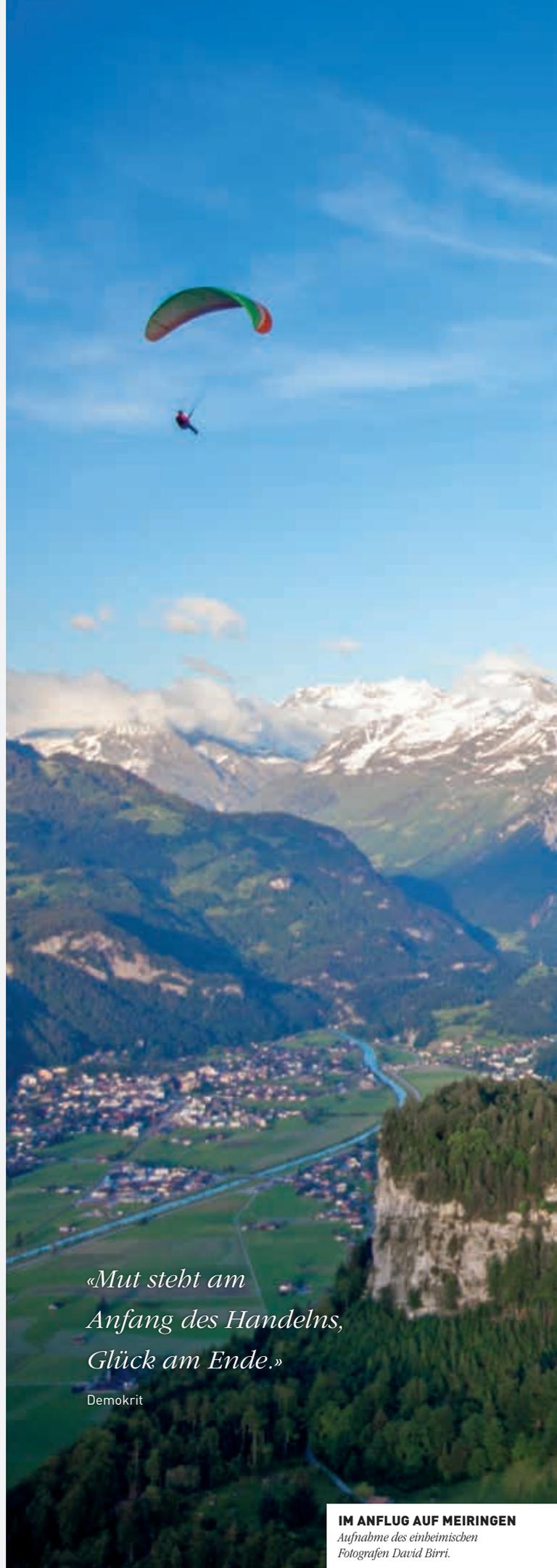
Herausgeberin / Redaktion: Gemeinde Meiringen, Rudenz 14, 3860 Meiringen, Tel. 033 972 45 45, www.meiringen.ch

Konzept/Gestaltung: Atelier KE, Meiringen

Fotos: David Birri, Roger Feller, Adrian Santschi, Oliver Heldstab, Foto Theo, Alpen Energie, Gemeinde Meiringen, zvg

Titelbild: Remo Berchtold, Bereichsleiter Sicherheit (Foto: Roger Feller)

Druck: Pauli Druck, Meiringen



*«Mut steht am
Anfang des Handelns,
Glück am Ende.»*

Demokrit

IM ANFLUG AUF MEIRINGEN

*Aufnahme des einheimischen
Fotografen David Birri.*

Sanierung / Umbau Tramhalle, Meiringen

Am 23. September 2018 genehmigte das Stimmvolk die Sanierung der Tramhalle. Die Ausführung ist in zwei Etappen gegliedert. Die Bauarbeiten für die erste Etappe haben am 25. März 2019 begonnen. In der ersten Etappe werden die Stützen entfernt, die WC-

Anlage erneuert, das Dach neu erstellt und gedämmt. Zusätzlich wird eine Photovoltaikanlage installiert. Die Fertigstellung der ersten Etappe ist auf den 6. Juni 2019 geplant. Im Anschluss findet das Volkstheaterfestival erstmalig in der Tramhalle statt.

Volkstheaterfestival

ES HÖÖRE THEATER!

Eine Handvoll motivierter Theaterfreunde brachte den Stein ins Rollen: ein Volkstheaterfestival, das jedes Jahr Theaterschaffende aus der ganzen Schweiz zusammenbringt und eine Plattform schafft für Austausch und Wettbewerb. Acht Theatergruppen – unter strengen Kriterien vorselektioniert – messen sich vom 12. bis 16. Juni 2019 in Meiringen im Theaterspiel und kämpfen um die goldene Meringue. Bewertet werden sie von einer kritischen Jury aus namhaften Persönlichkeiten.

Zwei-, drei- oder viersprachig? Für Liliane Heimberg von der Zürcher Hochschule der Künste hat das Volkstheater einen grossen Wert. Schon als Kind hat sie es genossen, den Pösteler oder ihren Vater in einer neuen Rolle auf der Dorf-Bühne zu sehen. Liliane Heimberg, die schon auf dem Ballenberg Regie geführt hat, weiss ganz genau, was sie sich für das Volkstheaterfestival von Meiringen wünscht: «Ich bin für ein drei- oder sogar viersprachiges Angebot, dass es mir ermöglicht, dem Theater aus anderen Landesteilen zu begegnen.»

Ein Fest für alle

Fest – Volk – Theater bilden ein Dreieck, in dessen Rahmen sich das Volkstheaterfestival bewegt. Das bedeutet keine einseitige, keine zwei-seitige, sondern eine vielseitige Ausrichtung, damit alle am Festival Beteiligten gewinnen können: Die Theaterschaffenden, das Publikum, die Patronats- und Jurymitglieder, die Festfreudigen, die Lernbegierigen, die Bevölkerung des Haslitals und alle anderen Leute, die vom Volkstheaterfestival angezogen werden. Das ist nicht nur eine win-win-Situation, sondern ein Anlass mit ganz vielen Gewinnern.

Die Tramhalle erwacht

Ideen können viel bewegen. Die Begeisterung für das Volkstheaterfestival hat dem Umbau der Tramhalle den nötigen Schwung verliehen. Dank der Bevölkerung von Meiringen, die sich letztes Jahr mit 80 Prozent für eine Sanierung der Tramhalle ausgesprochen hat, ist das Volkstheaterfestival die erste Bewährungsprobe für die frisch umgebaute Tramhalle. Die erste Bau-Etappe wird bis zum Beginn des Festivals beendet sein. Dann heisst es Vorhang auf für das erste Stück, für die Bretter, die die Welt bedeuten und den Applaus des begeisterten Publikums. ■

► www.volkstheaterfestival.ch



Vertreter der Bauernvereinigung Oberhasli Brienz und der Bäuertgemeinde Meiringen erarbeiten mit dem Kanton und der Gemeinde Grundlagen für einen Prozess zur Stärkung der Landwirtschaft. «Wo stehen

wir heute?», «Wohin wollen wir?», «Wie kommen wir dorthin?» Ziel ist es, die Landwirtschaft für die Zukunft fit zu machen. Die Branche will das Projekt in der Region Haslital Brienz gemeinsam angehen.

Landwirtschaftliche Planung

ZUKUNFT LANDWIRTSCHAFT HASLITAL BRIENZ

Was ist unter einer Landwirtschaftlichen Planung zu verstehen?

Hansueli Stähli und Gregor Rieder: Es gilt die Landwirtschaft gesamtheitlich zu stärken sowie die Existenz-, Wirtschafts- und Produktionsgrundlagen zu sichern. Ausserdem soll die regionale Positionierung der Landwirtschaft verbessert werden, um die Einflussnahme zum Beispiel bei Planungen zu sichern. Wichtige Projekte sollen vorbereitet, verankert und die Umsetzung angestossen werden.

Was war der Auslöser für die geplante Durchführung einer Landwirtschaftlichen Planung?

Aufgrund des revidierten Gewässerschutzgesetzes des Bundes wird von den Kantonen eine flächendeckende Planung zur Revitalisierung der Gewässer, die Sanierung schädlicher Auswirkungen durch die Wasserkraftnutzung und die Ausscheidung des Gewässerraumes verlangt. Gleichzeitig muss ein angemessener Hochwasserschutz sichergestellt werden. Aus Sicht der Landwirtschaft werden landwirtschaftliche Anliegen und Interessen in Zusammenhang mit raumrelevanten Vorhaben ungenügend berücksichtigt. Kulturland wird oftmals für grosse Bauprojekte oder Ausgleichmassnahmen in Anspruch genommen, ohne dass eine umfassendere Interessenabwägung auf lokaler, respektive regionaler Ebene statt-

findet. Der Landwirtschaft fehlt eine konsolidierte Haltung sowie die raumplanerischen Instrumente und der Einbezug in die Verfahren, um die Position respektive Interessen vertreten und Ansprüche geltend zu machen. Mit einer landwirtschaftlichen Planung sollen neben diesen Aspekten Handlungs- und Lösungsansätze für die zukünftige Gesamtentwicklung des ländlichen Raumes aus Sicht der Landwirtschaft angegangen werden.

Welche Schwerpunkte und Ziele verfolgt das Projekt konkret in der Region Haslital Brienz?

In der Kerngruppe wurden gemeinsam die zentralen Themen für unsere Region definiert. Anschliessend haben wir die Handlungsfelder in die Themenbereiche Infrastruktur, Boden/Bewirtschaftung/Produktionsverbesserung, Landschaft und Ökologie, Organisation und Kommunikation sowie Produktevermarktung und Angebote



ENGAGIERT

Gregor Rieder, Vorsteher Landkommission
Bäuertgemeinde Meiringen

Brienz, Brienzwiler, Hasliberg, Meiringen, Hofstetten, Schattenhalb und Schwanden sind Teil des Planungssperimeters. Der Bruttokredit beträgt CHF 240 000.–. Zwei Drittel übernehmen Bund und Kanton. Der

Gemeinderat Meiringen hat zugestimmt, die Projekt-Trägerschaft zu übernehmen. Die maximalen Nettokosten für Meiringen von rund CHF 30 000.– werden von der Einwohner- und Bäuertergemeinschaft Meirin-

gen je hälftig getragen. An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2019 kommt der Bruttokredit zur Abstimmung.



Hansueli Stähli leitet die Kerngruppe als Präsident.

gegliedert. Konkrete Themen sind unter anderem die Erhaltung von Kulturland, Bodenverbesserungsmassnahmen, Ersatz/Erneuerung/Unterhalt von Drainagen oder auch die touristische Entwicklung bezüglich Parahotellerie und Agrotourismus.

Wo steht das Projekt im Moment?

Nach einer Auslegeordnung und dem Beschluss zur Durchführung einer landwirtschaftlichen Planung gab es einen Startworkshop mit der Kerngruppe. Es wurde der Perimeter definiert, eine Situationsanalyse erarbeitet und die Erwartungen an die landwirtschaftliche Planung formuliert. In Zusammenarbeit mit der Landplan AG haben wir die Ausschreibungsunterlagen ausgearbeitet. Derzeit laufen die Offerteingaben durch ausgewählte Planungsbüros.

Wie ist das weitere Vorgehen geplant?

Wird der Verpflichtungskredit an der Gemeindeversammlung Anfang Juni angenommen, erfolgt direkt im Anschluss die Vergabe zur Durchführung der landwirtschaftlichen Planung. Die Umsetzung des Projekts ist auf das Winterhalbjahr 2019/2020 terminiert. ■

WER STECKT DAHINTER?

Projektträgerschaft

- Gemeinden Meiringen Brienz, Brienzwiler, Hasliberg, Meiringen, Hofstetten, Schattenhalb und Schwanden
- Bäuertergemeinschaft Meiringen
- Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli
- Schwellenkooperation Aareboden
- Bäuerterkommission Hasliberg.

Kerngruppe

- Hansueli Stähli, Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli, Präsident Kerngruppe und Ausschuss Kerngruppe
- Alexander Amacher, Schwellenkooperation Aareboden (Brienz), Vizepräsident Kerngruppe und Ausschuss Kerngruppe
- Hans Dietrich, Präsident Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli
- Andreas Bachmann, Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli, Vertreter Hasliberg
- Gregor Rieder, Vorsteher Landkommission Bäuertergemeinschaft Meiringen
- Daniel Abplanalp, Bäuertergemeinschaft Meiringen, Bäuerterbeauftragter
- Bruno Huber, Bäuerterkommission Hasliberg
- Jakob Kehrli, Gemeinderat Meiringen
- Dres Anderegg, Gemeinderat Schattenhalb, Landwirt
- Ueli Abplanalp, Grossrat, Landwirt
- Simon Grossmann, Landwirt
- Anton Röstli, Abteilung Strukturverbesserung und Produktion (ASP)
- Martina Iseli, Berner Bauernverband
- Adrian Santschi, Leiter Standortmarketing und Regionalentwicklung Haslital Brienz (Projektbüro LP)

Ohne Stimmrecht, mit beratendem Einsitz:

- Adrian Kräuchi, Landplan AG
- Markus Steiner, Landplan AG
- Urs Fischer, Lohner + Partner GmbH

Regierungspräsidentenfeier für Regierungsrat Christoph Ammann



Regierungsrat Christoph Ammann wird per 1. Juni 2019 Regierungspräsident. Er übernimmt das Präsidium, welches jedes Jahr am 1. Juni wechselt, von Christoph Neuhaus.

Am 20. Juni 2019 findet die Feier für Regierungspräsident Christoph Ammann statt. Gemeinsam wollen wir seine Wahl zum Regierungspräsidenten feiern. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

INFRASTRUKTUR

Tanklöschfahrzeug vor dem
Feuerwehrmagazin



Interview mit Remo Berchtold

GUT ORGANISIERT

Durch eine Reorganisation bei der Einwohnergemeinde Meiringen entstand die Stelle – Leiter öffentliche Sicherheit – welche Remo Berchtold anfangs Oktober 2018 antreten konnte. Im Interview gibt er Auskunft zur neuen Organisation, macht einen Rückblick und informiert über bevorstehende Anlässe.

Für welche Bereiche haben Sie die Verantwortung?

Remo Berchtold: Die Stelle beinhaltet nebst den Bereichen Zivilschutz und öffentliche Sicherheit die Leitung der Feuerwehr Meiringen. Die Erfüllung dieser Aufgabe erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kommandanten und dem Kader der Feuerwehr.

Sie sprechen die Feuerwehr Meiringen-Schattenhalb an. Wie ist diese aufgestellt?

Die Feuerwehr hat zurzeit einen Mannschaftsbestand von 72 Personen. Im Jahr 2018 gab es personelle Wechsel in der Führung. Remo Santschi übernahm per 01.11.2018 als neuer Kommandant die Führung der Feuerwehr Meiringen.

Der Anlass beginnt am Donnerstag, 20. Juni 2019 um 18:00 Uhr mit einem Umzug. Ab dem Parkplatz Alpbach geht es durch das Dorfzentrum von Meiringen bis zum Casinoplatz. Um 18:30 Uhr beginnt

der Festakt auf dem Casinoplatz. Christoph Ammann wird mit verschiedenen Ansprachen sowie einer breiten musikalischen Umrahmung geehrt. Anschliessend findet bei Chäsbrätel und Bratwurst ein Volksfest

mit weiteren musikalischen Darbietungen statt. Der Gemeinderat Meiringen freut sich, mit dieser Feier und zusammen mit der Bevölkerung Christoph Ammann zum Amt des Regierungspräsidenten zu gratulieren.

Wie entwickeln sich die Einsätze der Feuerwehr?

Die Feuerwehr Meiringen-Schattenhalb kann auf ein intensives und abwechslungsreiches 2018 zurückblicken. Sie rückte im vergangenen Jahr für 70 Einsätze aus, was eine Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Die Einsätze gliedern sich wie folgt:

Einsatzart / Ereignis	2017	2018
Brand	10	6
Elementar	3	14
Öl, Gas	17	15
VU mit Personenbergung	6	-
VU ohne Personenbergung	1	4
Insekten	6	-
Technische Hilfe	3	7
Fehlalarme	7	23
Andere	-	1
Total	53	70

Die Einsätze nehmen zu. Wie geht das Kader damit um?

Im 2019 werden sicher erneut zahlreiche Ereignisse einen grossen Einsatz von der Feuerwehr Meiringen fordern. Um den Aufgaben und Herausforderungen gerecht zu werden, ist es unablässig, die Einsatzbereitschaft im Rahmen von Übungen zu überprüfen und auf einem hohen Stand zu halten.

Wie können Sie dies sicherstellen?

Das Kader hat ein abwechslungsreiches Übungsprogramm für das Jahr 2019 zusammengestellt. An diversen Übungen wird das vielseitige Aufgabengebiet der Feuerwehr intensiv geübt. Hinzu kommen diverse Kurse der GVB sowie des Schweizerischen Feuerwehrverbandes und dem Feuerwehrverband Interlaken-Oberhasli.

Damit die Einsätze durchgeführt werden können, braucht es die entsprechende Ausstattung. Wie sieht es mit Neuanschaffungen aus?

Notwendiges Material wird laufend ersetzt oder neu beschafft. Im Jahr 2018 konnte eine Motorspritze und ein Beleuchtungsanhänger erneuert sowie ein neues Pionierfahrzeug gekauft und in Betrieb genommen werden. Durch die Anschaffung des Pionierfahrzeuges konnten zwei ältere Fahrzeuge ersetzt und aus dem Dienst genommen werden. Im Jahr 2019 steht die Anschaffung des Atemschutzfahrzeuges im Vordergrund, welches bis Ende Jahr in Betrieb genommen werden kann.

Sie sind auch für den Zivilschutz zuständig. Was können Sie uns darüber erzählen?

Der Zivilschutz ist die einzige zivile Organisation, die bei lange andauernden und schweren Ereignissen die Durchhaltefähigkeit gewährleisten und die anderen Organisationen bei Grosseignissen, Katastrophen und Notlagen längerfristig unterstützen, verstärken und entlasten kann.

Welche Leistungen erbringt der Zivilschutz?

Leistungen wie die Führungsunterstützung für die Führungsorgane, die Bereitstellung der Schutzinfrastruktur, die Betreuung von Schutzsuchenden und obdachlosen Personen, den Schutz von Kulturgütern, die Durchführung schwerer Rettungen sowie Instandstellungsarbeiten. Dazu leistet der Zivilschutz noch Einsätze zugunsten der Gemeinschaft und unterstützt dabei auch lokale Grossanlässe. Dank der eigenen Logistik (Küche, Transport) ist der Zivilschutz eine in sich selbständige Einsatzformation.

Wie setzt sich die Zivilschutzorganisation (ZSO) Alpenregion zusammen?

Der ZSO Alpenregion sind 10 Vertragsgemeinden angeschlossen: Brienz, Brienzwiler, Guttannen, Hasliberg, Hofstetten, Innertkirchen, Meiringen, Oberried, Schat-

«Im 2019 werden sicher erneut zahlreiche Ereignisse einen grossen Einsatz von der Feuerwehr Meiringen fordern.»

Remo Berchtold
Leiter öffentliche Sicherheit



tenhalb und Schwanden. Die Gemeinden bilden eine Fläche von rund 650 Quadratkilometern und haben eine Gesamtbevölkerungszahl von ca. 13000 Einwohnern. Um die diversen Einsätze in der Region zu bewältigen, stehen der ZSO Alpenregion momentan 188 ausgebildete Angehörige des Zivilschutzes zur Verfügung.

Bei welchen Anlässen im 2019 werden Angehörige des Zivilschutzes im Einsatz sein?

Im Jahr 2019 steht vor allem der Einsatz zu Gunsten des Bernisch-Kantonalen Jodlerfest 2019 in Brienz, vom 14. bis 16. Juni, im Vordergrund. Angehörige des Zivilschutzes werden während drei Wochen (Aufbau, Anlass und Abbau) ca. 600 Dienstage leisten. Dies verlangt eine grosse Einsatzbereitschaft, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Es stehen noch weitere Einsätze bei diversen Anlässen auf dem Jahresprogramm.

Auch hier die Frage; wie sieht es mit Investitionen aus?

Ein altes Fahrzeug konnte ersetzt werden, so dass momentan drei neue Mannschaftstransporter im Einsatz sind. Im Bereich der Zivilschutzbekleidungen hat sich einiges getan. Die Schutzdienstpflichtigen wurden auf die neue Uniform umgerüstet. Die neue Bekleidung hat sich bereits das eine oder andere Mal sehr bewährt. ■

Die Stiftung Albach und die Spitex Oberhasli Oberer Brienzensee planen einen mobilen Mahlzeitendienst im Haslital. Personen, denen es infolge Unfall, Krankheit oder Altersgebrechen nicht mehr möglich

ist zu kochen, können dieses Angebot in Anspruch nehmen. Die frisch zubereiteten Mahlzeiten werden täglich zu einem bezahlbaren Preis nach Hause geliefert. Weitere Informationen folgen durch die Anbieter.

Digitalisierung

GERÄTE-STRATEGIE DER SCHULEN MEIRINGEN

Die Schule verändert sich laufend. Die Digitalisierung der Gesellschaft und die Einführung vom Lehrplan 21 prägen und fordern eine Schule auf verschiedenen Ebenen. Der Gemeinde Meiringen ist es ein Anliegen, die Schule bei diesen Entwicklungen gut zu begleiten. Damit die Schule Meiringen den Ansprüchen der Gesellschaft und Anforderungen des neuen Lehrplans gerecht werden kann, müssen Investitionen in die ICT-Infrastruktur getätigt werden. Der Gemeinderat beschloss auf Antrag der Kommission Schule Oberhasli, die neue Geräte-Strategie anzunehmen. Die Spezialisten für Medien und Informatik, Ivonne Hoffmann und Christian Ackermann, zeigen auf, was diese neue Geräte-Strategie für die Schulen Meiringen bedeutet.

Welchen Zusammenhang haben die Anschaffungen der neuen Geräte mit dem Lehrplan 21?

Ivonne Hoffmann (IH) und Christian Ackermann (CA): Der neue Lehrplan passt sich der neuen Lebenswelt der Jugendlichen und deren späterer Berufswelt an. Es findet sich ein starker Fokus auf den Umgang mit neuen Medien. Die neuen Lehrmittel sind überwiegend digital und man hat dafür gesorgt, dass die Lehrpersonen flächendeckend geschult werden. Mithilfe der neu zur Verfügung stehenden persönlichen Tablets

können die Schüler/innen der Oberstufe nun überhaupt erst sinnvoll mit den digitalen Lehrmitteln arbeiten. Das, was früher das eigene Buch war, ist heute als App auf dem eigenen Tablet zu finden. Ganz nebenbei lernen sie den verantwortungsbewussten Umgang mit der Hardware, der Software und natürlich dem Internet. Statt theoretisch darüber zu reden und auf

einem Plakat Internet-Benimm-Regeln zu erarbeiten, lebt man sie jeden Tag.

Was bedeutet diese Geräte-Strategie für den Schulunterricht?

Der Lehrplan 21 gibt ja nicht vor, dass jede/r Schüler/in ein eigenes Gerät bekommt. Für die Lehrpersonen ist es natürlich toll, dass die Gemeinde die Finanzen zur Verfügung stellt, um eine umfassendere Gerätestrategie verfolgen zu können. Natürlich sind wir dadurch auch gefordert. Wir möchten diese Chance auch würdig nutzen können.

Die Schüler/innen werden vor allem in der Oberstufe vermehrt Berührungspunkte mit der Digitalisierung haben. Welche Bedeutung hat dies für die Vorbereitung auf die Berufswelt; sind die Schüler/innen besser darauf vorbereitet?

Die Digitalisierung hält zunehmend Einzug in die Berufswelt. Vom Paketlieferanten, der digitale Unterschriften verlangt, bis

hin zum Versicherungsvertreter, der Beratungsgespräche mit dem Laptop auf dem Tisch führt. Sogar auf die Baustelle nehmen der Architekt, der Kellerplaner und der Bauunternehmer das Tablet mit.

Von Lernenden wird erwartet, dass sie sich mit digitalen Medien auskennen. Stellen Sie sich vor, Sie stellen einen Lernenden ein und dieser hat keine Ahnung wie man einen PC bedient. Es ist wichtig für den Auszubildner, dass die Lernenden routiniert mit PC, Tablet und Co. umgehen können.

Welche Bedeutung hat der Bereich Medien und Informatik grundsätzlich?

IH: Neben Lesen, Schreiben und Rechnen werden Medien und Informatik zu einer weiteren Schlüsselkompetenz. Überlegen Sie sich einmal kurz, wie häufig Sie in Ihrem Alltag (beruflich und privat) mit digitalen Medien (PC, Tablet, Smartphone etc.) in Berührung kommen. Bei mir ist das quasi ständig. Auch für Jugendliche ist das Alltag. Die Diskussion um den Artikel 13 der neuen EU-Gesetze (Urheberrecht) hat es bewiesen: dieser Artikel hat die Schüler/innen mehr beschäftigt als alle anderen politischen Themen. Wir sind umgeben von der Digitalisierung, im privaten Leben, im Beruf, in der Schule, eigentlich ständig.

Ist der Bereich Medien und Informatik fachübergreifend?

Ja, definitiv. Medien und Informatik bilden im Grunde genommen nur die Methode.

Freiwilligenarbeit im Haslital

Die Spitex Oberhasli Oberer Brienersee AG, beocare.ch, Stiftung Alpbach, Sozialdienste Oberhasli, Kirchgemeinden Oberhasli und die Sozialbehörde Oberhasli haben im November 2017 die Freiwilligen-

arbeit im Haslital gegründet. Bisher wurden 270 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Das Sekretariat der Sozialbehörde Oberhasli, Daniela Zenger, Tel. 033 972 45 57 nimmt Anmeldungen von Personen, wel-

che eine Unterstützung wünschen oder die ihre Hilfe anbieten wollen, entgegen.



GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

Die beiden Spezialisten für Medien und Informatik, Ivonne Hoffmann und Christian Ackermann, freuen sich, dass die Gemeinde eine umfassende Gerätestrategie unterstützt.

Die Themen stammen im besten Fall aus anderen Fächern oder dem Alltag. Ich kann zum Beispiel die französische Revolution mittels Frontalunterricht und dem Lesen des Geschichtsbuches vermitteln. Oder aber ich bereite das Thema interaktiv auf mit Videosequen-

zen, Spielen wie Questanja oder Kahoot, lasse die Schüler/innen selbst Filme erstellen usw. Ausserdem sind die Lehrmittel (vor allem in den Fremd-

«Wir sind privat und beruflich umgeben von der Digitalisierung.»

Ivonne Hoffmann

sprachen, aber auch in der Mathematik) so konzipiert, dass digitale Medien zum Einsatz kommen müssen.

Was darf bei der Geräte-Strategie nicht vernachlässigt werden?

Die Bandbreite muss mithalten können und die Infrastruktur gewährleistet sein. Bei einer solchen Menge an Geräten, die permanent mit dem WLAN und dem Internet verbunden sind, muss ausreichend Kapazität vorhanden sein. Bei all-

der Freude über die neuen Tablets dürfen wir jedoch auch nicht die Gesundheit unserer Schüler/innen aus den Augen verlieren. Es ist nicht geplant, ausschliesslich mit den Tablets zu arbeiten. Zwischen- durch mal das elektronische Gerät auf die Seite legen und ein Papier und einen Stift in die Hand zu nehmen, darf nicht vergessen werden. ■

► www.schule-meiringen.ch

Warum «Dorf 2025»

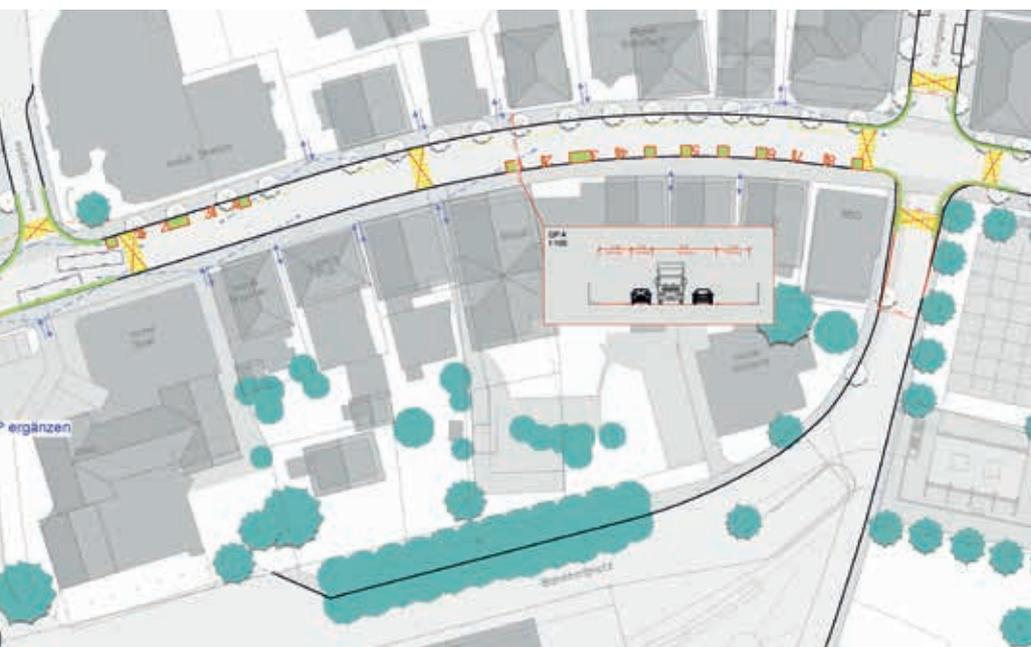
In den Workshops (2009) zur Erarbeitung des Leitbildes der Einwohnergemeinde Meiringen wurden die Leitsätze «Der Verkehr soll beruhigt werden», «Meiringen strebt ein attraktives Dorfbild an», festgelegt.

An der Gemeindeversammlung vom 01.12.2011 genehmigte das Stimmvolk den Ausbau der S-Kurve. Dies war das erste Teilprojekt zur Umsetzung der erarbeiteten Leitsätze.

Im Jahre 2015 fällte der Gemeinderat den Entscheid, die weiteren Etappen zur Verkehrsberuhigung in Angriff zu nehmen. Er beauftragte eine Arbeitsgruppe, welche in einem ersten Schritt sämtliche bisherigen

Dorfzentrum Meiringen

TRADITIONELL BLEIBEN – ATTRAKTIV WERDEN



Das Dorf Meiringen ist Bestandteil des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Charakteristisch und prägend sind die breiten Strassen und die für das Gewerbe attraktive Längsparkierung. Die damaligen Dorfplaner entschieden sich, nach den beiden Bränden (1879 und 1891), für den Lösungsansatz mit breiten Strassen, um auf natürliche Weise eine Feuerbarriere zu bilden.

Bei der Entwicklung des Konzeptes zeigte sich der Arbeitsgruppe, dass die durch unsere Vorfahren geschaffenen Grundlagen (z.B. die Längsparkierung) auch heute noch von den Fachstellen wie Procab und Denkmalpflege begrüsst und sogar gefordert werden.

Situation zwischen Hotel Sherpa bis BBO

Ziel der Verkehrsberuhigung

Eine «Zone 30» soll flächendeckend in Meiringen eingeführt werden. Im Endausbau des Projektes «Dorf 2025» sind die Zonentore bei der Eisenbolgenkreuzung bzw. nördlich der Willigenbrücke vorgesehen. Das gesamte dazwischenliegende Gemeindegebiet, inkl. sämtlichen Quartieren, ist der «Zone 30» unterstellt.

Gesetzliche Grundlagen «Zone 30» / Erfahrungswerte

Es gilt der Rechtsvorrang, alle Strassen sind gleichwertig und es wird nicht unterschieden zwischen Haupt- und Nebenstrassen. Die Fussgängerstreifen sind in der «Zone 30» nur noch in absoluten Ausnahmefällen erlaubt und werden deshalb entfernt. Die Fussgänger dürfen die Strassen überall überqueren, haben aber keinen

Vorrang. Das in vielen Gemeinden und Städten erprobte Konzept fördert die Aufmerksamkeit und die Toleranz zwischen rollendem Verkehr und den Fussgängern, also aller Verkehrsteilnehmer.

Die Signalisation einer «Zone 30» wird vom Kanton bewilligt und erfolgt, sobald die baulichen Massnahmen umgesetzt sind und Verkehrsmessungen bestätigen, dass das Geschwindigkeitsregime auch ohne Signalisation annähernd eingehalten wird.

Projektbeschreibung / vorgesehene bauliche Massnahmen

Abschnitt Eisenbolgenkreuzung bis Raiffeisenbank: Vorgesehen ist ein Mittelstreifen (farbiger Belag), in welchem zur Auflockerung mit Beschriftungen Sehenswürdigkeiten oder Strassennamen an-

Planungsarbeiten zusammenfasste, um anschliessend das heute vorliegende Konzept auszuarbeiten. Am 20.10.2019 soll dieses Konzept dem Stimmvolk an der Urne zur Abstimmung vorgelegt werden.



Längsparkierung vor dem ehemaligen Hotel Flora (beute Alpin Sherpa Hotel) in den 60er Jahren (Quelle: Samuel Widmer)

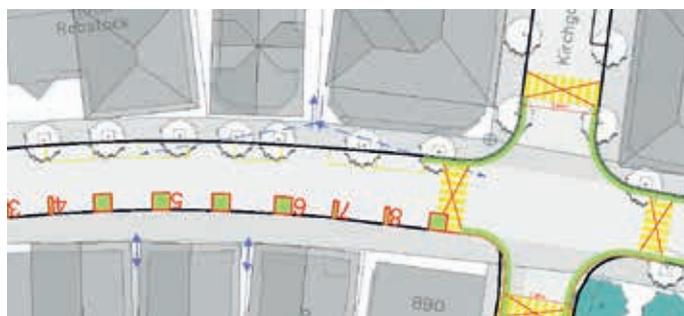
gezeigt werden. Die Kreuzungen werden flächig erhöht (7 cm). Mit diesen zwei Elementen soll der Verkehrsteilnehmer aufgefordert werden, die Geschwindigkeit zu reduzieren und anzupassen.

Abschnitt Raiffeisenbank bis S-Kurve: Die Längsparkierung im Strassenraum wird belassen, jedoch teilweise – aufgrund der gesetzlichen Sichtbermen bei Aus-/Einfahrten – auf die andere Strassen-seite verlegt. Nebst den bestehenden Parkplätzen sind zwei zusätzliche Parkmöglichkeiten vorgesehen. Die Parkmöglichkeiten werden mit Natursteinelementen markiert bzw. eingefasst. Die Kreuzungen werden am Strassenrand mit Natursteinelementen visuell verengt, was zugleich die Aufmerksamkeit in diesem Bereich erhöht und als Hilfsmittel zur Erkennung des Rechtsvortritts gilt. Sämtliche Natursteinelemente werden ohne Höhenversatz verlegt, so dass der Unterhalt und die Schneeräumung ohne Mehraufwand erfolgen kann. Das Projekt sieht keine Einbahnabschnitte vor.



Mittelstreifen mit Situation Erhöhung Kreuzung

Abschnitt S-Kurve bis Willigenbrücke: Ab Eng-Stelle «Wiedemeier» bis zur S-Kurve werden die Randsteine fließend an den Strassenverlauf angepasst. Im Bereich der neu erstellten S-Kurve muss die heutige Trottoirüberfahrt so angepasst werden, dass die Voraussetzungen und Grundlagen eines Rechtsvortritts erfüllt werden. Dazu wird die hintere Trottoirkante zurückversetzt und es entsteht eine platzähnliche Gestaltung. ■



Längsparkierung Strassenrand

Allgemeine Informationen

Im September 2017 wurde die Projektidee erstmals dem Gewerbe vorgestellt, diskutiert und deren Anregungen aufgenommen. Im März/April 2019 erhielten die Einwohner die Möglichkeit – im Anschluss an die Informationsveranstaltung im März 2019 – Ideen und Vorschläge einzubringen. Im April wurde das Projekt den Kommissionen vorgestellt und mit diesen diskutiert. Die Ergebnisse aus diesen Gesprächen und Eingaben werden im Verlaufe des Juni 2019 bearbeitet und soweit möglich in das Projekt integriert.

Kosten / Etappierung / Umsetzung

Der Gesamtkredit für die Umsetzung der Projekts «Dorf 2025» beträgt CHF 1,1 Mio. Der Kredit beinhaltet die Arbeiten, welche zur Verkehrsberuhigung notwendig sind. Arbeiten, wie z.B. Ersatzleitungen, Instandstellung der angrenzenden Strassen oder Trottoir-

flächen, werden jeweils abschnittsweise in einem separaten Kreditantrag bei der zuständigen Instanz beantragt. Ebenfalls nicht im Gesamtkredit enthalten, sind die Kosten der Möblierung (Bänke, Beschilderung, Blumenschmuck).

Die Ausführung erfolgt in Etappen. Die erste Etappe ist von der Kreuzung Spitalstrasse bis zur Kreuzung Amthausgasse vorgesehen. Mit dieser Etappe soll der Verkehr ab Spitalstrasse bis zur roten Brücke und somit auch der Verkehr im Dorfkern in einer ersten Phase beruhigt werden.

Die weitere Umsetzung richtet sich nach dem Sanierungsbedarf der Strassen und der Werkleitungen. Sie wird schrittweise bis ca. 2029 erfolgen. Nach Abschluss sämtlicher Arbeiten wird dann die «Zone 30» von der Spitalstrasse bis zur Kreuzung Eisenbolgen sowie von der roten Brücke bis zur Willigenbrücke erweitert und damit die «Zone 30» ab beiden Ortseingängen vollständig realisiert.

Fertigstellung des Casinoplatzes

Die Bauarbeiten auf dem Casinoplatz konnten ab März 2019 wieder aufgenommen werden. Ab anfangs Mai 2019 erfolgten die gestalterischen Elemente wie das Seilgerüst mit den Stützen, die

Pflanzengefässe, die Drahtseile und das Segeldach. Die Bepflanzung wird anfangs Juni 2019 erfolgen. Gemäss Bauplanung ist die Fertigstellung per Mitte Juni 2019 vorgesehen.

Eine offizielle Eröffnungsfeier des umgestalteten Casinoplatzes wird im Herbst 2019 zusammen mit der Eröffnung des Swisspeak Resorts (Feriendorf) erfolgen.

Alpen Energie

DIE ENTWICKLUNG DES TRINKWASSERVERBRAUCHS



Quelle: Wasserqualität.svgu.ch

Die Trinkwasserversorgung hat eine primäre und unverzichtbare Bedeutung für Natur und Mensch! Der Trinkwasserverbrauch in der Schweiz ist pro Kopf seit Jahren rückläufig. Im eigenen Haushalt werden aktuell 142 Liter pro Person und Tag benötigt.

Zählt man den Wasserverbrauch am Arbeitsplatz, in der Freizeit und in den Ferien dazu, ergeben sich über die gesamte Bevölkerung gemittelt rund 163 Liter pro Person und Tag. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf die Verbreitung von Wasserspartechnik in den Haushalten zurückzuführen. Spül- und Waschmaschinen sind viel effizienter geworden und in Bad und Küche finden sich immer mehr wassersparende Armaturen. Durch moderne Leckortung und systematischen Netzunterhalt konnten zudem die Wasserverluste im Verteilnetz eingedämmt werden.

Bauarbeiten auf Kurs

Die Bauarbeiten des Swisspeak Resorts Meiringen schreiten zügig voran. Im hintersten der Häuser wurden bereits die Küchen installiert und die Bodenplatten in den Wohnungen verlegt. «Wir freuen uns, dass

die Arbeiten planmässig voranschreiten. Stand heute steht der Eröffnung auf die kommende Wintersaison nichts im Weg», sagt Roger Müller, Country Manager Interhome Schweiz. Das genaue Eröffnungs-

datum sowie die Einladung zum Tag der offenen Tür für die Bevölkerung werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Im April 2018 sind die Vorbereitungsarbeiten zur Verlegung der zweiten Etappe «Lengenacherstrasse» gemacht worden. Die Arbeiten am Wasserrohr mit Duktus DG 125 auf einer Länge von 130m konnten Mitte Juni abgeschlossen werden. Ende April/Anfangs Mai haben die Vorbereitungen für den aufwendigen Rück- und Neubau «Schieberschacht Heidli» begonnen. Die Ausgangslage war schwierig, da die Leitung die «Hauptschlagader» von Unterbach ist und ein grosses Schachtbauwerk auf der Leitung steht. Durch die sehr gute Vorbereitung und Koordination mit der Bauunternehmung konnte das Schieberspiel am 9. Mai 2018 innert vier Stunden eingebaut und wieder in Betrieb genommen werden. Bei diesen Arbeiten wurden drei Wasserzähler (Richtung Unterbach, Richtung Balm und Richtung Funtenen) eingebaut, welche zukünftig bei Leckagenortungen erhebliche Erleichterungen bringen werden.

Mitte August haben die Verlegearbeiten im Feriendorf begonnen. Zusammen mit den Fernheizungsleitungen konnte die Wasserleitung im gleichen Graben verlegt werden.

Mitte November sind die Arbeiten im Mattenweg aufgenommen worden. Im Zuge der Erschliessung und der Kanalisationserneuerung Mattenweg wurde auch die Versorgungsleitung DG 150 ersetzt. Die erste Etappe konnte ohne Wasserprovisorien erstellt und auch im 2018 abgeschlossen werden.

In der Wasserversorgung Meiringen ist der Wasserverbrauch in den letzten sechs Jahren um durchschnittlich 1.58% zurück gegangen. Erfreulich dabei: das gute Meiringer-Wasser aus der Leitung wird immer beliebter und entspricht einem ökologischen und gesundheitsorientierten Lifestyle. Die internen und kantonalen Wasserproben gaben auch im Kalenderjahr 2018 keinen Anlass zur Beanstandung (Brünigstein 13.1°f und Brünig 11.1°f). ■

► www.alpenenergie.ch



BIDMI-HASELHOLZ
Anschluss der Druckleitung am bestehenden
Drosselklappengebäude in Bidmi.

Erneuerung der Wasserkraft-Produktionsanlagen

Die Druckleitung Bidmi-Haselholz hat uns im 2018 viel Arbeit und Sorge gemacht. Mit einer Rinnstelle beim Wasserschloss in Bidmi, welche wir im August und Oktober aufwändig repariert haben, fiel die Anlage rund 6 Wochen aus. Nach erfolgreicher Reparatur und Inbetriebnahme begann die Leitung wieder zu rinnen. Das Kraftwerk Meiringen II steht seither still. Die Arbeiten für den Ersatz werden so organisiert, dass das Kraftwerk baldmöglichst wieder Strom produzieren kann. Diese Arbeiten sollen im August 2019 abgeschlossen werden können.

Der Dorfrat schreibt im Editorial zum Geschäftsbericht 2018: «Im seit vielen Jahren laufenden Verfahren zur Konzessionserneuerung: «das Ende der Odyssee ist in Sicht.»

Mit der Erneuerung unseres Kraftwerkparcs werden wir in den kommenden Jahren weitere grosse Investitionen tätigen. Im Einklang mit der Energiewende garantieren wir so den Grundpfeiler unserer eigenen nachhaltigen Stromversorgung und wollen zusammen mit den lokalen Konsumenten und/oder Produzenten auch die Energieproduktion aus den anderen einheimischen Quellen, wie Sonne und Holz, vermehrt in Wert setzen.

Revision Gastgewerbeverordnung (GGV) per 1. Januar 2019

Bewilligungsfreie Anlässe mit Alkoholausschank sind:

- Gemeinnützige Anlässe (Art. 1 a Abs. 1 GGV)
- sie enden spätestens um 00:30 Uhr
- sie finden nicht im Wald oder Waldesnähe statt

- es wird höchstens Hintergrundmusik und diese nicht länger als bis 22:00 Uhr abgespielt
- es werden maximal 100 Aussensitzplätze bzw. 250 Innensitzplätze angeboten
- es sind keine verkehrstechnischen Massnahmen erforderlich



Energieberatung in Meiringen

Die Energiekommission der Regionalkonferenz Oberland-Ost lanciert ein Pilotprojekt zur Energieberatung für die Region Oberhasli und Oberer Brienzensee. Roland Schneider ist seit April 2019 jeweils freitags, 08.30–11.30 Uhr, in Meiringen und bietet seine Dienstleistungen als Energieberater vor Ort an.

Energiefragen?

Als erste Anlaufstelle für Energiefragen bietet die Regionale Energieberatung eine neutrale und praxisorientierte Vorgehensberatung im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Energiepolitik an.

Eine Dienstleistung der Region für die Region

Die öffentliche regionale Energieberatung Oberland-Ost ist eine Dienstleistung im Auftrag der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO). Sie wird finanziert durch alle Gemeinden der RKO, den Kanton Bern und durch Gebühren.

Dienstleistungen

Beratungen am Telefon oder persönlich im Büro der Energieberatung sind bis zu einer Stunde kostenlos. Besuche vor Ort werden

für ein EFH mit CHF 100.– und für ein MFH mit CHF 150.– pauschal verrechnet. Die Beratung ist neutral und unabhängig und im Sinne der kantonalen und nationalen Energiepolitik.

Die Beratungsschwerpunkte

Nur gut informierte Bauherrschaften können zweckmässige Entscheide fällen und Massnahmen in der gewünschten Qualität einfordern. Die Erhöhung der Bestellkompetenz von Bauherrschaften ist ein Kernanliegen. Die Beratungsschwerpunkte sind:

- Energiesparen im Alltag
- Beurteilung von Einsparpotenzialen
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Wahl der richtigen Heizung
- Umstellung/Einsatz von alternativen Energiequellen
- Energievorschriften beim Bauen und Heizen
- Erläuterungen zu Förderprogrammen

Für Private

Das Beratungsangebot richtet sich sowohl an Mieter als auch Hausbesitzer. Das Fachwissen und die Erfahrung des Energieberaters kann für eine Grobanalyse des Gebäudes genutzt werden.

Planer, Architekten und Installateure

Planer und Installateure müssen sich laufend mit Kundenwünschen, gesetzlichen Vorgaben und technischen Innovationen auseinandersetzen. Die Energieberatung gibt eine Zweitmeinung ab.

Gewerbe/Industrie

Unternehmen werden dabei unterstützt, Einsparpotenziale zu identifizieren. Eine Grobanalyse, welche mit einem Förderbeitrag von CHF 3000.– unterstützt wird, zeigt Massnahmen für eine sinnvolle Betriebsoptimierung auf.

Für Gemeinden

Eine Bewilligungsbehörde wird mit dem Vollzug der Bau- und Energiegesetzgebung beauftragt und muss als Bauherrschaft eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Die fachliche Begleitung von Gemeindebehörden in energierechtlichen Fragen gehört zu den Kernaufgaben. ■



Ansprechperson vor Ort: Energieberater Roland Schneider

► www.oberland-ost.ch, Telefon 033 821 08 68

- es müssen keine provisorischen Parkplätze erstellt werden
- es werden nur einfache Speisen wie bei einem Grillstand zubereitet

Mehrwegeschirr

- Pflicht zur Verwendung von Mehrwegeschirr (Art. 17a GGV)
- Verzicht auf Mehrwegeschirr (Art. 17a Abs. 2 GGV) z.B. bei Veranstaltungen bis zu max. 500 Personen

Fähigkeitsausweis (Art. 18 g GGV)

Alle Gastgewerbebetriebe brauchen neu einen Fähigkeitsausweis. Die Anforderungen der Module wurden auf «Lebensmittelrecht/Hygiene» und «Recht» reduziert (Art. 18g Abs. 2 GGV).

Jugendarbeit – erste Erfahrungen am neuen Standort

Die Jugendarbeit Haslital-Brienz durfte am 24. November 2018 die Liegenschaft an der Lenggasse 21 (ehemaliger Mittagstisch) feierlich einweihen. Das Haus mit Garten steht momentan der Jugendarbeit allein zur Verfügung, soll aber künftig auch von der Schulsozialarbeit und anderen Interessierten genutzt werden können.

Der Jugendtreff (Treff 21) ist jeweils am Mittwoch (14.00–18.00 Uhr) und am Freitag (15.00–19.00 Uhr) für die Jugend geöffnet. Das Haus bietet den Jugendlichen der Region diverse Möglichkeiten. Im Parterre steht ein grosser Raum mit Billardtisch, Gesellschaftsspielen und Computerarbeitsplatz bereit. Im oberen Stock befinden sich noch ein Zimmer mit Tischfussball und ein «Gamecorner» mit Playstation. Der Garten bietet nebst einer bestehenden Schaukel auch viele andere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Sei dies nun Federball, Frisbee oder ein Balanceakt über die Slakline. Der Holzofen, welcher angrenzend an einen gedeckten, wetterfesten Sitzplatz steht, lädt zum gemütlichen Grillieren und Verweilen ein. Seit dem Umzug steht dem Team der Jugendarbeit erstmals seit 12 Jahren ein separates Büro zur Verfügung.



Durch den neuen Standort erhofft sich die Jugendarbeit Haslital-Brienz nicht nur Zuwachs an Kindern und Jugendlichen, sondern glaubt fest an eine gemeinsame Nutzung mit Partnerorganisationen. Synergien sollen in Zukunft sinnvoll genutzt werden und Ressourcen in gebündelter Form abrufbar sein. In der hauseigenen Küche werden bereits jetzt kleine Leckereien mit den Jugendlichen zubereitet, die diese Kochmöglichkeit durchaus zu schätzen wissen. Damit der Betrieb in der Küche noch autonomer gestaltet werden kann, sind bereits erste Ideen zur Anlegung eines «Gartens» vorhanden. Frische Gartenkräuter wären eine zusätzliche Option zu Zwetschge, Apfel und Holunder. Die Möglichkeiten im und ums Haus sind wirklich immens und müssen nur noch belebt und genutzt werden. Dafür wird sich die Jugendarbeit Haslital-Brienz verstärkt einsetzen, denn wir sind der Meinung, dass im kollektiven Verbund «Grosses» zu erreichen ist. ■

► www.jugendarbeit-haslital-brienz.ch





Die Finanzverwaltung Meiringen ist verantwortlich für die Finanzen von drei verschiedenen Körperschaften. Die umfassendste Rechnung ist natürlich jene der Einwohnergemeinde Meiringen. Neben

dieser führen wir noch die Rechnung des Gemeindeverbandes ARA Haslital und der Schwellenkorporation Meiringen. Sowohl die Buchhaltungen der ARA Haslital als auch der Schwellenkorporation sind

Jahresrechnung 2018

ERTRAGSÜBERSCHUSS IM GESAMTHAUSHALT

Die Jahresrechnung 2018 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von 173 188 Franken ab. Damit fällt das Ergebnis 480 888 Franken besser aus als im Budget vorgesehen. Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen schliessen dabei um 184 188 Franken und der Allgemeine Haushalt um 296 700 Franken besser ab.

Die Spezialfinanzierungen schliessen besser ab als angenommen. Für das Seilbahnkompetenzzentrum liegen die Mietzinseinnahmen über dem Budget und bei der Abwasserentsorgung tragen die Anschlussgebühren vom Feriendorf zum besseren Ergebnis bei. Das Budget im Allgemeinen Haushalt rechnete mit einem Aufwandüberschuss von 296 700 Franken, die Jahresrechnung schliesst ausgeglichen ab.

Der Bilanzüberschuss verändert sich durch die ausgeglichene Rechnung im Allgemeinen Haushalt nicht und bleibt auf dem Stand von 6 631 082 Franken. Der Bilanzüberschuss kann in Kennzahlen ausgedrückt und mit anderen Gemeinden verglichen werden. So beträgt der Bilanzüberschuss von Meiringen 12,4 Steueranlagezehntel. Der Mittelwert aller Gemeinden im Kanton Bern beträgt zum Vergleich 11,5 Steueranlagezehntel. Das massgebliche Eigenkapital pro Einwohner von Meiringen beträgt 2 372 Franken und liegt praktisch im Durch-

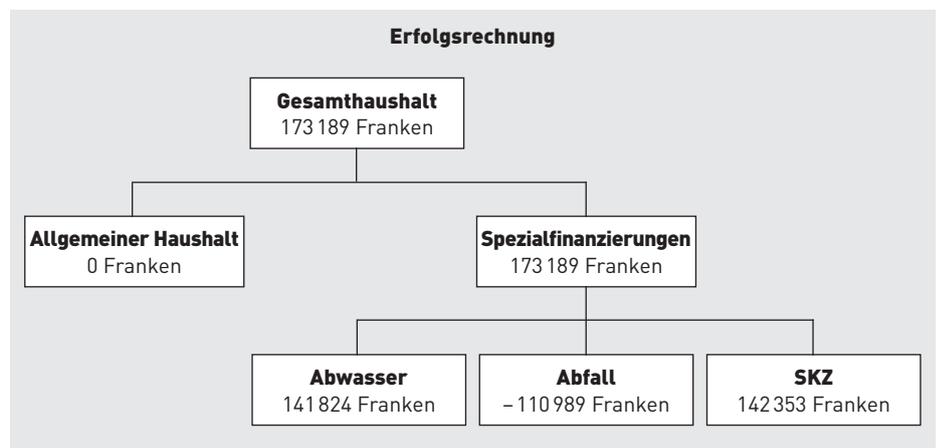
schnitt der Gemeinden (2 447 Franken, ohne Bern, Biel und Thun). Die Kennzahlen bestätigen das gute finanzielle Polster und geben mit Blick auf zukünftige Grossinvestitionen Planungssicherheit.

Erfolgsrechnung

Die Planungskosten für die Turnhalle Pfrundmatte von 129 030 Franken mussten nach der negativen Urnenabstimmung abgeschrieben werden. Erstmals seit längerer Zeit stagnierte der Aufwand beim Lastenausgleich Sozialhilfe, die erwartete Kostensteigerung traf nicht ein. Mit einem Betrag von 516 Franken pro Einwohner bezahlten wir dennoch 2 448 936 Franken an den Kanton. In der Funktion Verkehr liegt der

Nettoaufwand deutlich unter dem Budget. Für die Schneeräumung fielen 40 042 Franken an, das ist nur rund die Hälfte vom Durchschnittswert über die letzten Jahre. Die Parkgebühren entwickeln sich erfreulich, sie legen gegenüber dem Vorjahr um 12 692 Franken zu und betragen 478 175 Franken. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegen mit 8,6 Mio. Franken rund 1,8% unter den Erwartungen. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Budget von knapp 200 000 Franken wurden jedoch durch Mehreinnahmen bei den Juristischen Personen, Nachsteuern und Bussen, Sonderveranlagungen und Grundstückgewinnsteuern mehr als wettgemacht. Wie im Vorjahr wurden bei den

Rechnungsergebnis



anspruchsvoll und bieten unterschiedliche Herausforderungen. Gerade bei der ARA Haslital sind die Vorschriften über die Mehrwertsteuer sehr komplex. Bei der Schwellenkorporation müssen wir gut un-

terscheiden, ob die Leistungen Anspruch auf Subventionen haben oder nicht. Die Arbeit im Alltag gestaltet sich dadurch sehr abwechslungsreich und interessant. Wichtig ist, dass wir im Alltagsgeschäft

den Überblick über alle drei Rechnungen behalten.

Juristischen Personen für zurückliegende Steuerjahre wiederum Teilungen rechtskräftig. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget betragen 68023 Franken.

Spezialfinanzierungen

Abwasserentsorgung; die Planungsarbeiten für den ÖREB-Kataster (öffentlichrechtliche Eigentumsbeschränkungen, Grundbucheinträge) konnten abgeschlossen werden. An den Gesamtkosten von 25920 Franken beteiligte sich der Kanton Bern mit 12960 Franken. Für den baulichen Unterhalt am Kanalisationsnetz und an den Pumpwerken wurden 166875 Franken aufgewendet. Die Einnahmen aus Anschlussgebühren betragen 206669 Franken und stammen hauptsächlich vom Neubau Feriendorf. Um den Ertragsüberschuss von 141824 Franken, steigt das Eigenkapital auf rund 1,4 Mio. Franken an.

Kehrichtentsorgung; die Leistungen der Werkgruppe für den öffentlichen Kehricht werden im Umfang von rund 68950 Franken der Spezialfinanzierung belastet, im Budget wurde mit weniger Aufwand gerechnet. Weniger Aufwand verursachten die

Deponiegebühren Hauskehricht, Grünabfälle und Unterhalt Sammelstellen. Durch den Aufwandüberschuss von 110988 Franken kann das Eigenkapital auf 829503 Franken abgebaut werden.

Seilbahnkompetenzzentrum; durch die sehr gute Vermietung der Räumlichkeiten konnten Mietzinseinnahmen von 586508 Franken verbucht werden. Für den Liftersatz im Gebäude 19k und den übrigen baulichen Unterhalt wurden 137868 Franken ausgegeben. Mit dem Ertragsüberschuss von 142353 Franken steigt das Eigenkapital auf 1530841 Franken an.

Investitionsrechnung

Die Investitionen für die Planungsarbeiten Neubau Turnhalle, Sanierung Schulhausgasse und Neugestaltung Bahnhofplatz konnten aus verschiedenen Gründen nicht in Angriff genommen werden. Dafür wurden im Jahr 2018 für die Projekte Anpassungen und Ausgestaltung Casinoplatz und MSA Kindergarten/Tagesschule mehr ausgegeben als in der Planung vorgesehen. Für den ersten Teil beim Casinoplatz wurden 273628 Franken investiert, die

zweite Etappe erfolgt im Frühling 2019. Das Projekt MSA Kindergarten/Tagesschule ist praktisch abgeschlossen, im Rechnungsjahr wurden 1673446 Franken ausgegeben.

Finanzkennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Jahr 2018 mit 69,75% deutlich unter 100%, die hohen Nettoinvestitionen konnten nicht alle mit selber erwirtschaftetem Geld finanziert werden. Dies war bereits im Jahr 2015 mit der Sanierung der Gemeindeverwaltung der Fall. Wichtig ist jedoch der Durchschnitt über die letzten Jahre, mit 102,76% liegt die Kennzahl über 100%. Das heisst, seit dem Jahr 2014 mussten keine Schulden aufgenommen werden. Der Kapitaldienstanteil steigt auf 9,69% an, verursacht durch die neuen Abschreibungen aus dem Projekt MSA Kindergarten/Tagesschule. Damit muss fast jeder 10. Franken für Abschreibungen und Zinsen eingesetzt werden. Die Kennzahl Bruttoverschuldungsanteil bestätigt die unveränderte Verschuldungssituation. ■

► www.meiringen.ch → News

Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Allgemeiner Haushalt	3063939	2538000	1477801
Darlehen	-12000	0	0
Spezialfinanzierungen	505079	630000	947301
Nettoinvestitionen	3557019	3168000	2425102

Finanzkennzahlen

	2014	2015	2016	2017	2018	Ø 2014-2018
Selbstfinanzierungsgrad	127.82 %	77.80 %	175.32 %	122.76 %	69.75 %	102.76 %
Kapitaldienstanteil	10.06 %	9.63 %	8.34 %	8.08 %	9.69 %	9.14 %
Bruttoverschuldungsanteil	99.62 %	96.32 %	94.28 %	96.53 %	99.16 %	97.14 %

WEITERE TRAKTANDEN

Planungskredit Turnhalle – Nachkredit und Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

Die Arbeitsgruppe Hallenbad/Turnhalle verfügte für die Jahre 2017 und 2018 über einen bewilligten Planungskredit von CHF 100 000.–. Die effektiven Kosten beliefen sich auf CHF 129 041.50. Das ergibt eine Kostenüberschreitung von CHF 29 041.50.

Die Überschreitung des Kredites liegt v. a. daran, dass die Rückmeldungen aus der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 11. Januar 2018 aufgenommen und ausgewertet wurden. Mit der Architektengruppe Pulver/Gisler/Birri wurden Gespräche geführt. Sie er-

hielt den Auftrag, ihr Vorprojekt zu überarbeiten, so dass das Raumprogramm des aktuellen Projektes in ihrem Projekt aufgenommen wurde. Dieser Schritt war nötig, damit die beiden Projekte von einem externen Fachbüro miteinander verglichen werden konnten.

Der Gemeinderat ersucht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Nachkredit von CHF 29 041.50 zu genehmigen und die Kreditabrechnung mit Gesamtausgaben von CHF 129 041.50 zur Kenntnis zu nehmen.

Strassensanierung 2018 – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 genehmigten die Stimmbürger einen Verpflichtungskredit für die Strassensanierungen 2018 in der Höhe von CHF 163 000.–. Der Verpflichtungskredit beinhaltet insbesondere die Gesamterneuerung des Deckbelags in der Lengenacherstrasse.

Die Schlussabrechnung beträgt CHF 157 602.55. Der Kredit wird somit um CHF 5 397.45 unterschritten. Der positive Abschluss des Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Schulhaus Hausen Sanierung und Anpassung – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 genehmigten die Stimmbürger einen Verpflichtungskredit für die Sanierung des Schulhauses Hausen in der Höhe von CHF 150 000.–. Der Verpflichtungskredit beinhaltet insbesondere die Sanierung der WC-Anlagen, sowie eine zeitgemässe Anpassung des Lehrzimmers.

Die Schlussabrechnung beträgt CHF 146 013.60. Der Kredit wird somit um CHF 3 986.40 unterschritten. Der positive Abschluss des Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Kanalisation Ferienhauszone Brünig – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 genehmigten die Stimmbürger einen Verpflichtungskredit für die Kanalisation Ferienhauszone Brünig in der Höhe von CHF 300 000.–. Der Verpflichtungskredit beinhaltet die Sanierung der stark beschädigten Leitungen in der Ferienhauszone Brünig.

Die Schlussabrechnung beträgt CHF 275 908.35. Der Kredit wird somit um CHF 24 091.65 unterschritten. Der positive Abschluss des Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis vorgelegt.

Kanalisation Hausen Heeji inkl. GEP – Kenntnisnahme Abschluss Verpflichtungskredit

An der Sitzung vom 17. Oktober 2016 genehmigte der Gemeinderat den gebundenen Verpflichtungskredit für die Kanalisation Hausen Heeji inkl. GEP (generelle Entwässerungsplanung) in der Höhe von CHF 245 000.–.

Die Sanierung beinhaltet insbesondere die Behebung des Engpasses Heeji. Zusätzlich wurden Sanierungsmassnahmen für GEP: Bereich Breitenzün–Anschluss ARA, sowie die Engpässe GEP Kapazitätsanpassungen Heeji–ARA vorgenommen.

Aufgrund einer rechtskräftigen Baubewilligung eines Grundeigentümers handelte es sich bei diesem Verpflichtungskredit um eine gebundene Ausgabe. Gebundene Ausgaben werden vom Gemeinderat beschlossen (Art. 101 Abs. 2 GV).

Die Schlussabrechnung beträgt CHF 75 933.75. Der Kredit wird somit um CHF 169 066.25 unterschritten. Begründung der Kreditabweichung: Bei der Kreditgenehmigung durch den Stimmbürger wurden die Sanierungsarbeiten wie im GEP vorgesehen eingerechnet. Das Projekt konnte jedoch so ausgearbeitet werden, dass mit einer zusätzlichen Leitung und einer neuen Linienführung diverse Kapazitätsengpässe eliminiert wurden, ohne dass die im GEP vorgesehenen Leitungen ersetzt und vergrössert werden mussten. Die nun noch notwendigen Sanierungsmassnahmen (Inliner) können im Rahmen des GEP zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen und belasten diesen Kreditabschluss nicht mehr.

Der positive Abschluss des Verpflichtungskredits wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis vorgelegt.

MEIRINGEN 

Das Hasli feiert
**REGIERUNGSPRÄSIDENT
 Christoph Ammann**
 20. Juni 2019 · 18.00 Uhr

Treffpunkt
 auf dem Parkplatz Alpbach

Umzug
 zum Casinoplatz

Festakt
 mit anschliessendem Volksfest

Ordentliche Gemeindeversammlung

Montag, 3. Juni 2019, 20.00 Uhr, in der Aula Kapellen Meiringen

- Traktanden:
1. Jahresrechnung 2018
 - a) Orientierung / Gesamtüberblick
 - b) Jahresrechnung 2018; GenehmigungReferat: Anton Hayoz, Ressort Finanzen / Bernhard Jakob, Abteilungsleiter Finanzen

 2. Planungskredit Turnhalle – Nachkredit und Abschluss Verpflichtungskredit
Antrag: Nachkredit CHF 29'041.50
Referat: Daniel Studer, Ressort Infrastruktur

 3. Abschluss Verpflichtungskredit Strassensanierung 2018 – Kenntnisnahme
Referat: Daniel Studer, Ressort Infrastruktur

 4. Abschluss Verpflichtungskredit Schulhaus Hausen – Kenntnisnahme
Referat: Daniel Studer, Ressort Infrastruktur

 5. Abschluss Verpflichtungskredit Kanalisation Ferienhauszone Brünig – Kenntnisnahme
Referat: Daniel Studer, Ressort Infrastruktur

 6. Abschluss Verpflichtungskredit Kanalisation Hausen Heeji inkl. GEP – Kenntnisnahme
Referat: Daniel Studer, Ressort Infrastruktur

 7. Verpflichtungskredit Landwirtschaftliche Planung – Genehmigung
Referat: Jakob Kehrl, Ressort Wirtschaft

 8. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1–7 liegen vom 3. Mai bis 3. Juni 2019 in der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Informationen zu den Traktanden finden Sie auch in der Gemeindezeitung «aufwind» sowie auf unserer Website www.meiringen.ch.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigte sind alle in kantonalen Abstimmungen stimmberechtigten Frauen und Männer, sofern sie mindestens seit 3 Monaten in der Gemeinde Meiringen Wohnsitz und das 18. Altersjahr erreicht haben.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli, Schloss 1, 3800 Interlaken einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz; Rügepflicht).

Das Protokoll dieser Versammlung liegt spätestens zehn Arbeitstage nach der Versammlung während dreissig Tagen bei der Gemeindeschreiberei Meiringen öffentlich auf und ist auf www.meiringen.ch einsehbar. Während der Auflage kann schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.